

## DAS WILDE OBST

### Schlehen schmecken

Sanddorn hin, Sanddorn her: Das wilde Obst ist im Allgemeinen im Kommen. Mispeln zum Beispiel. Schon mal gehört? Kleine Früchte, die einst im Mittelalter ziemlich beliebt waren und noch heute den schönen Namen „Rosenaprikose“ tragen. Oder zum Beispiel Schlehen. Die gab es früher bei Oma immer als leckere Marmelade. Schlehen blühen im Frühjahr in einem herrlichen Weiß und locken allerlei Bienen, Hummeln und andere Insekten an. Und dann? Werden daraus schwarz-blaue kleine Steinfrüchte, die nicht nur toll aussehen, sondern auch richtig lecker schmecken. Aber: Erst nachdem sie gekocht wurden oder der erste Frost schon sein Werk vollbracht hat. Vorher können sie leicht ungenießbar sein. vb



Sieht gut aus, schmeckt prima: die Schlehe. FOTOS (2): DPA

## STREUOBST-LIEBE

### Wo gibt es dieses Jahr die Äpfel?

Die Apfelernte, so wurde es jetzt bekannt, wird in diesem Jahr schlecht ausfallen. Das Frühjahr war einfach zu kalt für kleine Apfelblüten. Wie die Ernte wirklich aussieht? Das kann man sich ja zum Beispiel auf Streuobstwiesen ansehen. Und wo welche zu finden

sind, kann man sich unter [www.streuobstwiesen-niedersachsen.de](http://www.streuobstwiesen-niedersachsen.de) ansehen. Auf der Internetseite des BUND gibt es eine Karte, auf der Streuobstwiesen in ganz Deutschland verzeichnet sind. Natürlich auch die im Landkreis Hildesheim. vb



Die Apfelernte in diesem Jahr: mau, sehr mau.